

Farbig geht's zu

Europäische Teleskoplader mit CE-Siegel waren eine lange Zeit nur bei knapp einem Dutzend Anbietern zu finden. Inzwischen sind pro-

minente Namen aus der Bühnenbranche wie JLG über Genie und Haulotte-Faresin dazugestoßen. Aus dem Landwirtschaftssektor, einem großen Kundenkreis derartiger Geräte, gesellt sich inzwischen John Deere hinzu und wer kommt bei den Baumaschinen dazu? Ankündigungen gab es durchaus schon etliche und dieses Jahr wird sich noch die ein oder andere Maschine mit überraschenden Farben präsentieren. So laufen bei Liebherr intensiv die Entwicklungen. Details sind allerdings noch nicht spruchreif.

Die großen Märkte für diese Geräte sind seit Jahren Frankreich mit rund 4000 bis 4500 verkauften Einheiten sowie Großbritannien, wo um die 6000 Geräte im Jahr verkauft wurden. In Deutschland werden von Zahlen zwischen 1000 und 1100 Einheiten gesprochen, vor wenigen Jahren lag der Wert noch bei 1500.

Wo liegen die Vorteile dieses oftmals als Hybriden verschrienen Gerätes? „Die Teleskopen haben beim Umschlag von Materialien aller Art ganz neue Aspekte eingebracht. Und noch heute werden immer wieder neue Anwendungsmöglichkeiten gefunden“, sieht es Françoise Rausch, Geschäftsführerin von JCB Sales. Es füllt eine Lücke durch seine Vielseitigkeit. Zum Einen kann Material oder Personen im Stehen in allen drei Dimensionen bewegt werden. Darüber hinaus ist ein Verfahren mit der Last wie bei Staplern und Radladern möglich. Und manch ein Hersteller bietet inzwischen eine

Die Zahl der Anbieter von Teleskopladern ist in den vergangenen 18 Monaten rapide angestiegen. Eröffnet sich hier ein neuer Markt? Nach den Vorteilen, Möglichkeiten und dem Markt dieser Geräte hat sich Kran & Bühne erkundigt.



Zum 25jährigem Jubiläum hat JCB eine Einzelanfertigung des 530-70 in Silber produziert

Fülle an Anbauelementen, wie Kranhaken, Arbeitsbühne, Lastgabel oder Kehrmaschine und vieles mehr an, was die Einsätze vielfältig gestaltet. Und der Startpreis derartiger Geräte liegt niedriger als landläufig erzählt wird. Interessant wird das Gerät für diejenigen, die kein Spezialgerät suchen, sondern einen Allrounder.

Jubiläum

Vor 25 Jahren hat das britische Unternehmen JCB erstmals einen Teleskoplader ausgeliefert. Bereits nach vier Monaten hat das Unternehmen die 100. Maschine gefeiert und inzwischen sind 66000 Geräte produziert worden, von denen nach eigenen Angaben noch mehr als die Hälfte im Einsatz sind. Aktuell führt JCB mehr als 20 verschiedene Typen im Programm. Die Palette reicht von kompakten 520-50 mit nur 1,8 Metern Breite und 2,12 Metern Höhe bis hin zum JCB 540-170 mit maximaler Hubkraft von vier Tonnen und einer maximalen Hubhöhe von 16,7 Metern. Auf der Intermat wird das jüngste Modell, der 533-105 vorgestellt werden. Das Gerät hat eine maximale Nutzlast von 3,3 Tonnen und eine maximale Hubhöhe von 10,22 Metern. Eine Tonne kann das Gerät noch in 6,84 Metern Reichweite aufnehmen beziehungsweise absetzen. Die Maschine ist mit einem 59,7 kW (80PS) starken Perkins Motor, Powershift-Getriebe, servo-unterstützten Bremsen, Zweihebelsteuerung und Lastmomentanzeige ausgestattet.

Neben einem Angebot von über 20 verschiedenen so genannten starren Teleskopladern bietet Manitou mit der MRT-Serie endlos drehbare Maschinen an. Im Bereich der Starren werden Hubhöhen zwischen vier und 16,65 Metern mit maximalen Traglasten bis 16 Tonnen angeboten. Je nach Größe des Geräts steht neben dem entsprechenden Motor auch ein hydrostatischer Antrieb zur Verfügung. Die Drehbaren decken einen Bereich von 14 bis über 21 Metern Arbeitshöhe bei maximalen Traglasten von bis zu fünf Tonnen ab. Durch die Drehbarkeit erhöht sich der nutzbare Arbeitsraum bei den Geräten erheblich. Das jüngste Gerät aus dieser Reihe ist der MRT 1635 mit einer Tragkraft von 3,5 Tonnen, ▶▶



Der Teleskop lässt sich bei dem Ahlmann-Modell gegenüber dem Unterwagen um 90 Grad drehen

« einer Hubhöhe von 15,85 Metern und einer Reichweite von 13,2 Metern. Zweite Neuheit ist der MT 1740 SLT, der das Programm der Starren nach oben mit 16,65 Metern Hubhöhe und vier Tonnen Tragkraft hin ergänzt. Als Variante LT MU ORH verfügt das Gerät in der Standardausrüstung über einen ausziehbaren Bühnenkorb.

Mehr als 20 Jahre Erfahrung im Teleskopkladerbereich bringt auch der italienische Hersteller Merlo mit. Die Produktpalette mit über 30 Typen beinhaltet sowohl Starre als auch Drehbare und reicht dabei bis über 21 Meter Hubhöhe und Traglasten bis zu zehn Tonnen. Mit dem P101.10K steht nun ein Semi-Starrrahmen-Teleskopklader mit zehn Tonnen Tragkraft bis zu einer Ausladung von 1,76 Metern und Hubhöhe von 6,8 Metern und 9,8 Metern zur Verfügung. Lasten bis fünf Tonnen können bis zur vollen Hubhöhe von 9,8 Metern bewältigt werden. Bei der maximalen Ausladung von 5,7 Metern sind Lasten bis 2,75 Tonnen noch zu heben. Die Außenmaße betragen 2,4 Meter Breite und 2,57 Meter Höhe. Als Antrieb dient ein 95 kW starker wassergekühlter Motor.

Im Bereich der drehbaren Teleskopklader bewegt sich Jakob Fahrzeugbau aus dem schweizerischen Engishofen mit den Herkulesmodellen. Die zuletzt vorgestellten TD 52180 und TD 45210 haben eine maximale Arbeitshöhe von bis zu 21 Metern und maximaler Hubkraft von 5,2 Tonnen. Neben den zahlreichen Anbauelementen sind besonders die Option einer fest angebauten Seilwinde mit einer Hubkraft von 4,5 Tonnen sowie der Möglichkeit oberhalb einer Arbeitsbühne einen Galgen mit bis 300 Kilogramm Tragkraft zu nennen. Als Antrieb stehen Perkins-Motoren zwischen 80 und 114 kW zur Verfügung. Ebenfalls optional kann das Gerät mit einer Funkfernsteuerung von HBC bedient werden.

Als erster der großen Arbeitsbühnenhersteller ist JLG in die Produktion und Vertrieb von Teleskopklader mit CE-Siegel eingestiegen. In der eigenen Fertigung im belgischen Werk in Maasmechelen werden insgesamt zehn verschiedene Modelle angeboten. Die Palette reicht von sieben bis 13 Metern Hubhöhe mit entweder 3,5 oder vier Tonnen maximaler Tragkraft. Die Kraft des Perkinsmotor wird mittels Powershiftgetriebe und -achsen mit Selbstsperrdifferential vorne und hinten auf die Räder übertragen.

Seit Anfang des Jahres werden Teleskopklader von Terex über Genie vermarktet. Acht Modelle mit Höhen zwischen 5,71 und 21,8 Metern stehen derzeit zur Verfügung. Die maximale Hubkraft bewegt sich zwischen 2,3 und fünf Tonnen. Auf der Intermat werden erstmals einer breiten Öffentlichkeit Modelle in den Firmenfarben von Genie präsentiert. Darunter der GTH 2306, dem kompaktesten Gerät der Reihe mit 1,8 Metern Breite und 1,92 Metern Höhe.



Den ersten großen öffentlichen Auftritt wird der GTH 2306 auf dem Intermat-Stand von Genie haben



Schach Autokrane aus Tuttlingen setzt auf den P101.10K von Merlo

Auf der Apex stand für die meisten sehr überraschend am Stand von Haulotte ein Teleskopklader. Inzwischen ist eine gemeinsame Tochter von Haulotte und Faresin gegründet worden. Bereits sechs Modelle werden nun, ein halbes Jahr später, angeboten.

Die Palette reicht von sieben bis 17 Metern und maximal vier Tonnen Tragkraft. Die Geräte gehören allesamt zu den Starren. „In die Entwicklung dieser Geräte fließt das Wissen von Pinguely-Haulotte als langjähriger Kran- und Bühnenhersteller genauso ein, wie die Erfahrung, die Faresin in der Landwirtschafts- und Baubranche gesammelt hat“, sagt Patrick Degen, Geschäftsführer von Haulotte Deutschland, bezüglich der Technik der Geräte. Der Vertrieb erfolge im Direktvertrieb mit Kundenvorteilen im Service und Preis, bestätigt Degen des Weiteren.

Mit den drei Typen 3200, 3400 und 3800 bietet John Deere Modelle mit Hubhöhen zwischen 5,3 und sieben Metern an. Die maximalen Hubkräfte bewegen sich zwischen 2,5



Die Herkulesmodelle von Jakob Fahrzeugbau sind optional mit einer Funkfernsteuerung bedienbar

« und drei Tonnen. Das Eigengewicht liegt zwischen 6,5 und sieben Tonnen. Die maximale Reichweite liegt bei 3,87 Metern. Bei dem Modell 3800 handelt es sich um einen Knicklader mit Gelenkpunkt zwischen Kabine und Teleskop. Durch einen Schwenkwinkel von 45 Grad ist das Gerät bei engen Verhältnissen sehr beweglich.

Hinter dem Namen Bobcat verbirgt sich das französische Unternehmen Sambron, das vor drei Jahren von Ingersoll-Rand übernommen wurde. Acht Modelle zwischen 5,5 und 16,75 Metern Hubhöhe stehen zur Verfügung. Der größte, der T 40170 ist das zuletzt vorgestellte Modell mit vier Tonnen maximaler Tragkraft. Alle Geräte sind mit einem Hydrostatgetriebe mit zwei Geschwindigkeitsbereichen und elektronischer Steuerung ausgestattet.

Ein breites Programm von rund 20 Maschinen bietet der italienische Hersteller Dieci an. Die Auswahl reicht von 2,8 Tonnen bis sieben Tonnen Tragkraft und Hubhöhen bis zu 20,6 Metern. Zu den jüngsten Entwicklungen gehört der Samson 70.10 mit sieben Tonnen Tragkraft und einer maximalen Hubhöhe von 9,5 Metern. Das 11,3 Tonnen schwere Gerät ist mit einem 79,5 kW (108 PS) starken Motor bestückt.

Ahlmann hat bei seinem Modell AS 90tele den Ausleger mit einem Drehkranz auf dem Unterwagen montiert, so dass dieser gegenüber dem Unterwagen je 90 Grad gedreht werden kann. Der Arbeitsbereich wird dadurch erhöht, der Zugang in schwer zugänglichen Bereichen erleichtert. Das Gerät hat eine Traglast von über zwei Tonnen bei einer maximalen Hubhöhe von 4,64 Metern.

Zwei Neuheiten sowie überarbeitete Modelle hat Caterpillar in den letzten Monaten präsentiert. Die beiden Neuheiten, der TH210 und TH215, runden das Angebot nach unten hin mit Hubhöhen von 5,2 und 5,5 Metern ab. Die Traglasten liegen bei 2,2 sowie 2,5 Tonnen. Bei der B-Serie sind die Modelle TH350, TH360 und TH460 überarbeitet worden. Unter anderem ist der Motor seitlich angeordnet, was nach Herstellerangaben nur eine der vielen Eigenschaften sei, die dazu führen, dass die



Der erste Teleskopklader von Haulotte-Faresin ist in Deutschland unlängst eingetroffen



Die Geräte von Bobcat sind alle mit einem Hydrostatgetriebe ausgestattet

Geräte leicht zu warten und instand zu halten seien.

Drei Modelle mit Hubhöhen zwischen 4,5 und fünf Metern sind bei Kramer erhältlich. Die maximale Tragkraft reicht je nach Modell bis zu 2,2 beziehungsweise drei Tonnen.

Ein weiterer Name macht sich inzwischen bereit, den Markt der Teleskopklader noch bunter zu gestalten. Das italienische Unternehmen Fiat-Kobelco hat im vergangenen Herbst die ersten Modelle vorgestellt. Der genaue Zeitpunkt, wann die Geräte außerhalb Italiens erhältlich sein werden, steht noch nicht fest.

Getriebetechnik



Für das Spezialgerät werden speziell entwickelte Getriebe angeboten. Unter anderem hält der Hersteller ZF mit dem Multitrac MST 300 und MTF 3000 zwei Achsbauweisen zur Verfügung. Eine weitere Neuheit für den Sektor ist für dieses Frühjahr in Planung.



Zehn verschiedene Modelle bietet JLG seinen Kunden an

Wer sich intensiver mit dem Thema Teleskopklader beschäftigen möchte, dem sei die Intermat in Paris empfohlen. Nicht nur, dass hier sicherlich etliche Modelle von vielen Anbietern zu entdecken sein werden. Neuheiten, die zum jetzigen Zeitpunkt noch hinter Verschluss waren, werden dort erstmals präsentiert werden.